

9a

Referat Schrifttum:

Keine Verwertungsmöglichkeit.

D.V. d. H. Ref. Urban

Stöckel

374

18. September 1939.

Gewährung einer Mietbeihilfe usw.
Vorgang: Dort.Schrb. vom 23.5.1939.

18.IX. 1939

An Frau

Franziska B ö h m ,

P r a g XIX.,

ul.Tatr. pluku 4.

Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass leider eine Verwendungsmöglichkeit für Sie im Amt des Herrn Reichsprotectors und bei den nachgeordneten und angeschlossenen Dienststellen nicht besteht. Ich bitte um Ihre gefällige Rückäußerung, ob Sie inzwischen anderweit eine Stelle gefunden haben und ob sich hierdurch Ihr Ansuchen auf Gewährung einer Mietbeihilfe erledigt hat.

Heil Hitler!

b.
Regierungsrat.

2.) Wvl. am 16.10.1939 bei dem Unterzeichner.

Angestellte Franziska Böhm
W.E.I. Prag Gru. IVa

Prag, den 25.8.39

Vorgang!

1.28/9.39.

Vergütung liegt bei 1.27/9.

An den

Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Urschriftlich reiche ich
merken zurück, dass ich bereit
stereit der W.E.I. angetreten
Ihre freundlichen Bemühungen.

m)

einer Mietbeihilfe us
hrb. vom 23.5.1939.

Stabschef in Böh

An Frau

ich Ihr Schreiben

an Stelle in

ich habe. Ich danke

P r a g

ul. Tatr.



Heil H

Die ange
dass leider eine Ve
des Herrn Reichspro
und angeschlossenen
bitte um Ihre gefäl
anderweit eine Stell
durch Ihr Ansuchen
ledigt hat.

haben ergeben,

H e i l H

Regier

Schönbach 20.Ju

An den Pg.
Staatssekretär Karl Hermann Frank
in Prag.

zu dienen, bei welcher Gelegenheit
und Ihnen Pg.Staatssekretär dankbar und nützlich machen könnte.
Da mein Sohn seit jeher und in völkischer Beziehung
immer seinen Verpflichtungen nachkam, uns als treuer Mitkämpfer
für die Bewegung unseres Führers im Freikorps stand, so möchte
ich Sie Pg.Staatssekretär bitten, mir als alten Kämpfer und
ehemaliges Bezirksleitungsmitglied der SDP des Bezirkes
Wildstein dahin gehend Ihre Unterstützung angedeihen zu lassen
das Sie den Wunsch meines Sohnes möglichst in Erfüllung bringen
wollen.

Ich würde Sie in diesen Falle bitten mir Ihre dies-
bezügliche Zustimmung auf den raschesten Wege zukommen zu
lassen, da er laut seiner letzten Mitteilung mit seinen Baon
am

wer
sel
Erf
für
Aus

Vorstehende Angaben entsprechen
der Wahrheit und besteht hier gegen
die Einstellung des genannten keine
Einwendung.

Der Ortsgruppenleiter
m.d.L.b.

J. A.



Handwritten signature

Handwritten red number 122/6

Der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Staatssekretär
Adjutant

22

Prag, den 18. Juli 1939.

Nr.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Betr.: Bewerbungsschreiben.

Herrn
Jan J a k o u s ,

K u t t e n b e r g .

betreffende

!

i. Sch.

Eger, am 3. Juli 1939. *W*

Lieber Freund!

Mir wurde von einigen Seiten nahegelegt, ich möge mich um eine der in Eger in allernächster Zeit zur Besetzung kommenden drei Leiterstellen an Höheren Schulen bewerben. Nach längerem Zögern gab~~x~~ ich mir einen Ruck und nahm Rücksprache mit einem Schulfachmann bei der Regierung in Karlsbad. Dort hörte ich, daß sich allerhand Leute vordrängen und daß man etliche geeignete Leute für Leiterstellen brauche und suche. Da es nun kein Ausschreiben und Einreichen im Dienstwege gibt, so möge ich mich an Dich und an Dr. Eichholz, den ich ja auch persönlich kenne, wenden. Ich gebe mir also den zweiten Ruck und wende mich an Dich, trotzdem ich weiß, daß Du wichtigere Dinge zu tun hast. Ich ersuche Dich um einige Zeilen über mich an Dr. Eichholz oder vielleicht an den Reg.-Präs. Sebekowsky. Ich habe die Fächer Deutsch, Turnen und Tschechisch. Meine schulische Eignung kann ja bei einer Inspektion festgestellt werden. Ich danke Dir für Deine Mühe in dieser spruchreifen Angelegenheit. Sollte es Dir aus irgendeinem Grunde nicht möglich sein, Dich zu verwenden, so lasse den Brief eben auf sich beruhen, ebenso, wenn die Egerer Stellen schon an Wirt

W A

7. Juli 1939.

Bewerbung
Höheren St
Vorgang: Dortig

1.)

Gefertig

Stg 7/7.39.

E g e r .

Das Schreiben hat den Herrn
der zur Zeit auf Urlaub ist, nicht mehr
bitte, in der Angelegenheit nach dem 5.8.
vorstellig zu werden.

2.) Wvl. am 10.8.1939 bei dem Unterzeichner.

15. August 1939.

16 15.8.39 JH
1.)

An

Dr. Ludwig Eichholz
M. d. R.

26
Ruppertsdorf 458, den 3. September 39
bei Reichenberg
Teeneuf 4345
Sty 6/9

Herrn

Regierungsrat G i e s

Prag IV

R 6/9

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

In Beantwortung Ihres Schreibens v. 15. August teile ich Ihnen mit, dass Herrn Dr. J. Willinger in Eger die Leitung der Egerer Lehrerbildungsanstalt ab 1. September d. J. übertragen wurde, sodass seinem Wunsche entsprochen wurde. Ein diesbezüglicher Auftrag war bereits am 5. August an den Regierungspräsidenten in Karlsbad ergangen.

7. September 1939

8. IX. 1939

An

Herrn Dr. I. Willinger,

Eger.

Lieber Kamerad Willinger !

Wie ich inzwischen festgestellt habe, ist Dir mit Wirkung vom 1.9.1939 ab die Leitung der Egerer Lehrerbildungsanstalt übertragen worden. Ich glaube, dass damit Deinem Wunsche, wie Du ihn in Deinem Schreiben vom 3.7.1939 zum Ausdruck gebracht hast, entsprochen worden ist.

Heil Hitler !

3.)

Z.d.A.

X A

A b s c h r i f t .

Königgrätz. am 23. Februar 1939.

An die Deutsche Gesandtschaft

in Prag.

Endegefertigter gestattet sich an die hohe Gesandtschaft die ergebene Bitte zu richten, das beiliegende Gesuch an die massgebenden Stellen weiterzuleiten.

Von wärmsten Gefühlen für das Grossdeutsche Reich geleitet habe ich mich entschlossen Ihnen meine Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen und bin bereit, jedweden Dienst, für den Sie mich als geeignet erklären anzutreten.

Bin am 6. Januar 1891 in Zderatz /Bezirk Königinhof/ geboren nach Rossitz /Bezirk Pardubitz/ zuständig, Arier und römisch-katholischen Religion, ledig. Nach Realschulmatura besuchte ich die Handelsschule und war sowohl in der ČSR als im Auslande kommerziell tätig.

Bin Hauptmann i. d. R. hoher Gestalt 188cm- als Frontoffizier im Kriege beim Schützenregiment No. 30, später beim k. u. k. Bosnisch-herzegovinisches Infanterieregiment No. 3 eingeteilt, in der ČSR bin ich zum Infanterieregiment No. 30 zugeteilt. Politisch bin ich bei der aufgelösten anti-jüdischen "Vlajka" organisiert.

Ich beherrsche die deutsche, tschechische und französische Sprache, genügend spreche ich rumänisch und serbisch. Meine Charaktereigenschaften, tadelloses Auftreten bilden die moralische Grundlage meines Entschlusses und möchte ich noch ergänzend betonen, dass ich bereit bin, jeden Zivil- oder Uniformdienst sei es im Deutschen Reiche selbst oder im Ausland anzunehmen.

Unterschrift.

Reichsjustizministerium
Staatssekretär Dr. Schlegelberger

44
Berlin W 8, den 31. August 1939
Wilhelmstraße 65
Fernsprecher: A 1 Jäger Nr. 0044

48/9
98/9

An
den Herrn Staatssekretär Dr. Frank
in
Prag

Betrifft den Bezirksrichter
Friedrich Wessely in Tetschen.

Sehr geehrter Herr Dr. Frank!

ektor
ähren

Abschri

Za 2010 D

und den
zugeben.

-1

Dr. Schumacher

P r a g
Czerninpalais

Abschrift zur gefälligen Kenntni

Sch/St

Antwortschreiben sind zu richten:

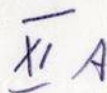
Zu den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag, den 13. September 1939.

1.) Vermerk.

Eine Antwort ist in der einschlägigen Gelegenheit bislang nicht eingegangen.

2.) vorläufig z.d.A.



1916 bis zum Ende des Weltkrieges fand in der
Anleitung als Leitvorleser mit französischer

Lehrplan Mikrobiologie
im Rahmen der Zoologie

Lehrplan Mikrobiologie,
Vf - Organismen mit Züchtung

am ... - Institut, Kringel, Ekkion
Kongress - Institut.

Nach dem Krieg war Kringel Leiter
in mein Institut, bis am 4. August 1920
an der Universität Jena die neue Einrichtung

die Einrichtung
infolge der
im Institut
Kringel Professor,
mit in

itler !

gsrat.

(K.H. mit 4 Anlagen
Herrn Regierungsdirektor Dr. Schumacher
zurückgesandt.



3.)

Z.d.A.

h.

—

Prag, den 17. Juni 1940.

1. V e r m e r k .

Der einschlägige Vorgang befindet sich nunmehr bei dem SD-Leitabschnitt Prag. Der SD-Leitabschnitt soll prüfen, ob er nicht die Möglichkeit hat, Hauptmann a.D. Kraft in einer für ihn geeigneten Stelle unterzubringen. In Erwartung der Antwort des Leitabschnitts

2. Wv.am 17. ^{8.} 1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]



*Empfänger: Hauptmann a.D. Kraft
17.6.40.*

Sicherheitsdienst RF-44
SD-Leitabschnitt Prag

Prag, den 11. November 1939

A 2 AZ: O.M. 594/39

An
44-Obersturmbannführer G i e s s ,

P r a g IV.
Czernin-Palais/ Loret

Betr.: Prokuristen Ha
Trier/Mosel, Kc

44-Obersturmbannführer [redacted] te unter dem
5. 9. 39 an Herrn B [redacted] des Schreiben,
in dem er ihn bat, die für eine Einstellun
Personalunterlagen zu übersenden und gleich
teilen, in welcher Weise er verwendet zu v
Herr Band hat auf dieses Schreiben
keiner Form reagiert. Die Angelegenheit wi
erledigt betrachtet.

Das an Sie gerichtete Schreiben des [redacted]
[redacted] ickgerecht.

Anlage:

Geheim

df.
s. d. d.

1. 10/12.40.

XI A

44-Sturmbannführer

32
7
FC/100

reibt, und ich
1 jene Männer mit
uns kämpften, die
e zurückgestellt
erfüllen, weil sie
Platze, wo sie sich
esten Mitarbeiter
die

73a

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Sobald Näheres bekannt wird, vor allem auch über seine ehem. Mitarbeiter, für die er sich heute einsetzt, wird sofort nachberichtet.

Ans.: 1.
Von: Dorziger Vermerk vom 9.12.1939.
Schmidt bei Falkmann, wohnt in Kaden.
Betr.: P u t z, Oskar, Prokurist, geb. 22.8.1892 in Kir-

Die Ermittlungen über Oskar P u t z haben folgende Ergebnisse:

P. war von 1928 bis 1934 Mitglied der Deutschdemokratischen Freiheitspartei und kandidierte auch separat bei den Kommunalwahlen als Vertreter dieser Partei. Im Mai 1934 wurde er Mitglied der SDP und im Juni 1935 zum Bezirksleiter ernannt. Als Bezirksleiter der SDP ließ er einen Deutsches Reich für eine weitere Festnahme und Verurteilung einer langjährigen Kerkertat verurteilt wurde. Deswegen wurde er als Staatspolizei benannt, der dazumal zu sehen, der für reichsdeutsche Stellen tätig war, bei der tschechischen Staatspolizei benannt, der dazumal zu einer langjährigen Kerkertat verurteilt wurde. Deswegen ist P. für eine weitere Festnahme und Verurteilung eines Deutschen in der tschechischen Staatspolizei verantwortlich. Diese Handlungsweise des P. blieb in der Bevölkerung nicht unbekannt. Mit der Rückgliederung des Reiches an das Reich wurde P. als es verstand, sich als Vertreter der SDP in Kaden bei dem Hinmarsch der deutschen Truppen als wichtige Persönlichkeit herausstellen, von der deutschen Bevölkerung mit P. erhalten die Interessensbeziehungen.



Sicherheitsdienst RF44
SD-Leitabschnitt Prag

Prag, den 22.1.1940

PA 3829 B 2

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. JAN. 1940
Tgb. Nr.: 554

An den
Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
44-Gruppenführer F r a n k
Prag
Czernin -Palais

Vorgang!
1. 26/1. 40.
beigefügt

Betr.: **Putz, Oskar, Prokurist, geb. 22.6.1898 in Kirchenbirk
bei Falkenau, wohnh. Kaaden.**
Vorg.: Dort.Vermerk vom 9.12.39
Hies.Schreiben vom 19.12.39.

Im Nachgang zum hies. Schreiben vom 19.12.39 wird mitgeteilt,
dass das Gaugericht der NSDAP in Reichenberg gegen Putz
ein Verfahren auf Ausschluss aus der Partei eingeleitet hat.
Über den Ausgang dieses Verfahrens wird zu gegebenem Zeit be-
richtet.

Die Ermittlungen über seine ehemaligen Mitarbeiter, für die sich
Putz in seinem Schreiben vom 30.11.39 an den Herrn Staats-
sekretär einsetzt, sind noch nicht abgeschlossen.

i. V. Gontard
44-Sturmabführer

926/1.



Sicherheitsdienst RF-//

SD-Leitabschnitt Prag.

B 2 PA:3829

Prag, den 3.2.1940

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 3. FEB. 1940
 Tgb. Nr.: 229

An den

Herrn Staatssekretär
 beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
 // -Gruppenführer K.H. Frank,

Vorgang!
 1. 5/2.40.
 beigefügt

Prag
 Czerninpalais.

Betr.: **Putz, Oskar, geb. 22.6.1898 in Kirchenbirk, Prokurist, wohnh. Kaaden.**

Vorg.: **Dortiger Vermerk vom 9.12.39**
hiesiges Schreiben B 2 vom 19.12.39 u. 22.1.40.

Bei den von Putz angegebenen Mitarbeitern handelt es sich um folgende Personen:

Der Bezirksgeschäftsführer heisst von **Stowasser**. Seine Anstellung bei der Bezirksleitung hatte er durch Putz erhalten. Vor der Zeit seiner Tätigkeit in der SdP war er Mitglied des Bundes der Landjugend. Bei der Bevölkerung in Kaaden war er wegen seines unkameradschaftlichen und arroganten Benehmens sehr unbeliebt. Nach der Absetzung des Putz schied auch Stowasser aus der SdP-Bezirksleitung Kaaden aus. St. ist heute Führer eines NSFK-Trupps in Kaaden.

Bezirksstandesvertreter der Arbeiter bei der SdP-Bezirksleitung Kaaden war der Steindruckere **Rudolf Langner**. L. gehörte früher lange Jahre der Sozialdemokratischen Partei an. Noch im Jahre 1934 äusserte er sich abfällig über den Führer. Auch während seiner Tätigkeit in der SdP zeigte er sich als Gegner des Nationalsozialismus. Putz selbst entthob ihn dann später seines Postens. Heute ist L. Leiter der Rundfunkstelle bei der NSDAP-Kreisleitung Kaaden. Auch in charakterlicher Hinsicht genießt L. keinen guten Ruf. Er verließ Frau und Kinder und lebt heute mit

anten zusammen.

b.w.

67 45a

Der Bezirkszahlmeister der SdP in Kaaden war der Kaufmann Alfred K r e i b i c h. Er war als grosser Gegner des Aufbruchkreises bekannt. Heute gehört K. dem Kreisstab der NSDAP in Kaaden an und ist bei der Stadt 3. Beigeordneter. Für diesen Posten wird er jedoch als fachlich ungeeignet bezeichnet.

Über das frühere Bezirksleitungsmitglied der SdP in Kaaden, Gerhard K o i l l i b a n n, der als Bezirksjugendführer in Aussicht genommen war, konnten keine wesentlichen Feststellungen getroffen werden. Bekannt ist, dass K. ein Freund des Putz war.

Über Putz wurde nachträglich noch bekannt, dass er auch in weltanschaulicher Hinsicht dem Nationalsozialismus völlig fern steht; früher sogar als Gegner anzusehen war.

G. Kollmann

Sturmbannführer

37345



Bei den von Putz angegebenen Mitarbeiteren handelt es sich um folgende Personen:
Der Bezirksgeschäftsführer besteht von S t o w a s e r. Seine Anstellung bei der Bezirksleitung hatte er durch Putz erhalten. Vor der Zeit seiner Tätigkeit in der SdP war er Mitglied des Bundes der Landesjugend. Bei der Bevölkerung in Kaaden war er wegen seines unhamerschaftlichen und erregten Benehmens sehr unbeliebt. Nach der Abspaltung des Putz schied auch Stowasser aus der SdP-Bezirksleitung Kaaden aus. St. ist heute Führer eines SAZK-Gruppe in Kaaden.
Bezirksstabsvertreter der Arbeiter bei der SdP-Bezirksleitung Kaaden war der Steinbrücker Rudolf L a n g e r. Er gehörte in lange Jahre der Sozialdemokratischen Partei an. Im Jahre 1934 übersetzte er sich scheinbar über den Putz zum Gegner des Nationalsozialismus. SdP setzte sich als Gegner des Nationalsozialismus. Heute Putz selbst entloh ihn dann später seines Postens. Heute ist L. Leiter der Kundstufstelle bei der NSDAP-Bezirksleitung Kaaden. Auch in charakterlicher Hinsicht geniesst L. keinen guten Ruf. Er verlies Frau und Kinder und lebt heute mit der Frau eines Emigranten zusammen.

13. Feber 1940.

13. H. 1940
An Herrn
Prokurist Oskar P u t z,
K a a d e n.

Prag, den 23. Januar 1940.

Mit 2 Anlagen

Herrn B e r t s c h.

Die Kanzlei des Führers hat mir die angeschlossenen
Bewerbungsunterlagen des Meisters D. Hans W. a. d. e.
Berlin-Grünwald, T
leitet, mich für Wi
er in einer seinen
sprechenden Stellung
Die Person von Wred
verdient vom Stand
stützung. Ich wäre
les annahmen und da

L. H. H. H. H.

W. H. H. H.

Erich R. Kuehne

82

Leiter des "Bund der Sudetendeutschen in Amerika"
und Herausgeber des Press-Bulletins des B. S. D. A.

Klein/Hotk./

dtz. Kaplitz-Bahnhof, 31.10.39.
Oberdonau

Handwritten signature

Herrn
Staatssekretaer Karl H. Frank
Prag, Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Staatssekretaer:-

Am 6. Oktober d. J. sandte ich an Ihre Anschrift einen eingeschriebenen Brief, in welchem ich an Sie ein schriftliches Anerbieten zur Mitarbeit in der politischen Arbeit in Ihrem Dienstbereich stellte. Ich tat dies ueber Aufforderung des Herrn Kreisleiters Hans Westen - Budweis, der Sie bekanntlich

1085

3. November 1939.

den Stand der Angelegenheit erhalten könnte.
wäre ich dankbar, wenn ich umgehend eine Mitteilung über
wordet würde. Um den Geschäftsführer beschreiben zu können,

sekretär.

[Handwritten signature]

ng im wirtschaftliche

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren
Gruppe Wirtschaft

87

Prag, den 14. Dezember 1939.

Nr. VII 11085/39

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeheim und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Urschriftlich mit 4 Anlagen über

Herrn Ministerialrat Dr. Bertsch

Herrn ^{Minist.} Regierungsrat ^{Dr.} Gies:

auf das Schreiben vom 27.11.1939

zurückgesandt.

Das mit Ihrem Schreiben vom 12.10.1939—
^{Der Antragsteller vom 16.10.—}
übersandte Gesuch des Herrn Kuehne ist nebst Anlagen

P 16 180

*P. —
15.XII.39*



Prag, den 16. Feber 1940.

1. V e r m e r k .

Die Vorgänge in Sachen Herbert W o r b s, Lüneburg, sind Herrn Ministerialrat Dr. Bertsch zur Prüfung der Frage zugeleitet worden, ob sich für den Genannten in der Holzbranche des Protektorstes eine seiner Vorbildung und seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle finden lasse.

2. Wv.am ^{4.}16.3.1940 bei dem Unterzeichner.



Prag, den 19. April 1940.

1. Vermerk.

In Sachen Herbert Worbs, Lüneburg, sind Bestrebungen im Gange, diesen als Leiter eines Sägebetriebes einzusetzen. Der Vorgang wird von der Abteilung II im Amt des Reichsprotectors bearbeitet. Weiteres ist derzeit nicht zu veranlassen. Daher

2. z.d.A.

[Handwritten signature]

81878

XI A

Meran, 8. Januar 1940.

und ja auch den großartigen Profitschiffen jedes Einzel-
nen bald oder später das Land für immer verlassen.
Wuß für mich stand es von allem Anfang an fest, daß
eine Veränderung meiner deutschen Heimstätte und Aufenthalt
gar nicht in Frage kommt und daß ich mit Frau und
Kind lieber die Heimat verlassen, als in fremdem Volk-
tum unterzugehen.

Man gilt es eine neue Zukunft aufzubauen. Ich
habe mich schon die ersten Schritte unternehmen und mich

37371



H. 28.

an die Reisen
sinnem reisden
weiß jeder, dass
das Zeit in der



mit frau und kind lieber die heimat verlasse, als in fremdem volkstum
unterzugehen. 106

nun gilt es eine neue zukunft aufzubauen. ich habe auch schon ~~da~~
die ersten schritte unternommen und mich an die reichsmusikkammer in
berlin gewendet, um eine stelle in einem reichsdeutschen orchester
als violoncellist zu bekommen. ich weiss jedoch, dass die bearbeitung
derartiger ansuchen oft sehr lange zeit in anspruch nimmt und dass
man viel tun muss, um solche angelegenheiten zu beschleunigen und zum
guten ende zu fuehren.....// zu bitten, vielleicht ein
kurzes schreiben an die reichsmusikkammer berlin zu richten, in dem
die zuteilung eines besseren postens als violoncellist in einem gu-
ten orchester sueddeutschlands oder am liebsten in der ostmark be-
fuerwortet wird.

merano

(provinzbozen)

via santa caterina 27."

heil hitler.'

Meran
 Via S. Caterina 21

**Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotektor
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 6. FEB. 1940**

879

Kopf geschoten Java

Daß der aufeinander
 sofielt ist ganz mit Ihnen
 freudlich
 Dankopfer
 kommen f
 stillig zu
 Ihre liebe
 müßig

einverständnis
 nur die w-

manche unangenehm
 der Bitte, mich
 Ihre besterung
 dem Kundendienst

er.
 geschoten
 zügiger
 stung

Fritz Reich.



37873

1615



Prag, den 3. April 1940.

! 3. IV. 1940

Pg. v. G r e g o r y.

Ich bitte um eine Mitteilung über den Stand der Ange-

770

Prag, den 9. Mai 1940.

**Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.**
Eing.: 10. MAI 1940
Tgb. Nr. 2946

Pg. Dr. G i e s.

Bezugnehmend auf das dortige Schreiben vom 4. ds. Mts. ohne Zeichen in der Angelegenheit "Unterbringung von Fritz Keitsch" teile ich mit, dass ich nach meinen Erinnerungen vom 8.3. und 8.4.40 heute Herrn Gen. Intendanten Dr. D r e w e s erneut um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit gebeten habe.

Handwritten signature in blue ink.

31878

Prag, den 5. Juni 1940.

5. VI. 1940

W. v. Gregory.

Ich bitte nochmals um eine Mitteilung über den Stand
der Angelegenheit "Unterbringung von Fritz Keitsch".

h.

W. v. 10. J. 40.



31308

XV M
2106

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten.
Eingegangen
am *6.6.* VI. 1940 112 ✓
f. d.:

Prag, den 5. Juni 1940.

Pg.v. G r e g o r y.

Gangseny liegt bei
Regizna Pol

Ich bitte abermals um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit "Unterbringung von Fritz K e i t s c h".

U.R. mit 1 Aktenstück (XV M - 6322)
Pg. Dr. G i e s

Handwritten scribble

Büro für Kulturpolitische Angelegenheiten
K. u. K. MINISTERIUM
7. JUNI 1940
8249

mit der Bitte, den Stand der Angelegenheit aus dem beigefügten Schreiben des Propagandaministeriums vom 23. Mai 1940 ersehen zu wollen.

Handwritten scribble

115a



„Häufig“ sind die von ihm mir überreichten Laborbeobachtungen, die beiliegen. Nach Abplatzierung der Leuzopapierföle mischte ich der Muttere meiner Eltern wegen in der Porzellanfabrik zu Jylrkamontz als Porzellanmaler und Kesselpoliermeister arbeitete. 1930 abplatzte ich die Kesselpolierföle für Porzellanmaler in Kesselsboden und ging dann mit befreundeter Aufsichtsbeförderung von der Kunstschmiedefabrik in Wessau nach Weidenau über.

Professor Hermann Kerpner an der Akademie für bildende
 Künste in München, Kom. Leiter Prof. August Adolph Ja-
 gendorff Kurbred, können über meine Werke
 erschlüssig geben. Ich bin Mitglied der K. D.
 der SA in der Kunst-Kultur-Kammer. Am
 Ostern pfandte mir Peter Jungfermann
 ein gepulvertes Lebensmittelmittel. Als
 in Preussens, bezogen sind in meine
 ...

brat - H. Jozef

Mam

zabývajú.
ľudia!

III.

Tržište č. 5. II. H.
G. F. Mariková.

37304



Dem Herrschgöme Lüben
Zu all dem will.
Herrschgöme unter dem eye

Willingung
Bis zum
wegen und

vorwegen nicht
als Kriegsbewehrung
einer bapfiden
unfähig. Fortz
Lafitz ist Keim
dies und auf d



Z. 23.

109-11/4

R e i f e z e u g n i s .

Hugo Thurn - Taxis

geboren am 21. September 1916 zu Biskupitz /Stempel/
 in Mähren-Schlesien , oblag den Mittelschulstudien
 seit dem Schuljahre 1926/27 an der Deutschen Landesoberrealschule
 in Brünn und an der zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn
 wo er sie am Schuljahre 1932/33 abgeschlossen hat. Die Reife-
 prüfung hat er im Sinne des Erlasses des Ministeriums für Schul-
 wesen un Volkskultur vom 12. Jänner 1931, Zahl 183.328-II, Auszug
 aus dem Věstník, XIII, 1931, Nr. 19, unterzogen.

Auf Grund seiner Studienerfolge sowie der Ergebnisse der schrift-
 lichen und mündlichen Reifeprüfung wird ihm folgendes Zeugnis
 ausgestellt:

Verbindliche Gegenstände:

röm.kath.
 Religion

gut

Deutsche Sprache

genügend

168a

109-11/4

Čechoslowakische Sprache	genügend
Französische Sprache	gut /auf Grund der mündlichen Prüfung/
Englische Sprache	-----
Geschichte	gut
Erdkunde	gut
Vaterlandskunde	sehr gut /auf Grund der mündl. Prüfung/
Mathematik	gut /auf Grund der mündl. Prüfung/
Zoologie und Botanik	sehr gut /auf Grund der mündl. Prüfung/
Chemie und Mineralogie	gut
Geologie	gut
Naturlehre	genügend
Darstellende Geometrie	genügend
Philosophische Propädeutik	genügend
Zeichnen	genügend
Turnen	genügend

Unverbindliche Gegenstände:

Naturgesch. Ueb. 1.K.	sehr gut
Chem. prakt. Ueb, 2.K.	sehr gut

37252

109-11/4

Da somit Hugo Thurn - Taxis den gesetzlichen Anforderungen
entsprochen hat, wurde er für reif erklärt, um als ordentlicher
Hörer eine technische Hochschule besuchen zu können.

Brünn, am 21. Juni 1933.

/Unterschrift/
.....

Vorsitzender

-Stempel-

/Unterschrift/
.....

Direktor

/Unterschrift/
.....

Klassenvorstand

Die Abschrift stimmt mit dem Original wörtlich überein.

Der komm. Kreisleiter.
(Ing. Konstantin Höß)



[Handwritten signature]

109-11/4

D I E T E C H N I S C H E H O C H S C H U L E M Ü N C H E N

erteilt mit dieser Urkunde auf Grund der Bekanntmachung des
Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. April 1925
dem Studierenden des kaufmännischen Faches :

Herrn: HUGO THURN UND TAXIS,
geboren am : 21. September 1916 zu: Biskupitz,

den akademischen Grad eines

D I P L O M - K A U F M A N N E S

nachdem er den Besitz eines vorschriftsmässigen Reifezeugnisses
sowie die vorgeschriebenen Hochschulstudien nachgewiesen und die
ordnungsmässige Diplomprüfung für das kaufmännische Fach
im Jahre 1936 mit dem Gesamturteil

" BESTANDEN "

abgelegt hat.

Die Einzelergebnisse der kaufmännischen Diplomprüfung sind in dem
nachfolgenden Auszug aus der Prüfungshiederschrift zusammengestellt.

München, den 11. Juli 1936.

Der Rektor der techni-
schen Hochschule
gez.: Pistor.

Stempel der
technischen
Hochschule in
München.

Der Vorsitzende
des Diplomprüfung-
ausschusses
gez.: Werner

AUSZUG AUS DER DIPLOMPRÜFUNGSORDNUNG.

§ 11 .

109-11/4

i. Die Urteile über die Leistungen der Prüflinge werden durch folgende

172a

109-11/4

178 besuchte die fünfklä
Schule in Hornitz, Kon.
... und liess die zweit
... in Brünn
... 1933 in
... Erfolg ab.